

Amtszeit von Andreas Otto endet bald

CUXHAVEN. Bevor sich Oberbürgermeister Arno Stabbert zu seiner eigenen Zukunft äußerte, ging er beim Neujahrsempfang der Stadt auf die andere große Personalie im Rathaus ein. Denn am 28. Februar endet die Wahlzeit von Andreas Otto (CDU), derzeit Erster Stadtrat und Kämmerer. Stabbert erinnerte daran, dass bevor dem OB - seine Amtszeit endet am 31. Oktober 2011 - der Kämmerer geht. Er bedauere persönlich sehr, „dass ich nicht die erforderliche Unterstützung gefunden habe, Sie zu einer weiteren Amtszeit zu überreden“, sagte Stabbert an Otto gewandt. Er dankte ihm für seine loyale Unterstützung und für die gute und enge Zusammenarbeit: „Cuxhaven hat Andreas Otto viel zu verdanken“, stellte der OB unter Beifall des Auditoriums fest.

OB-Wahl am 11. September

Der Oberbürgermeister kündigte für die kommende Ratssitzung am **Donnerstag, 13. Juli**, Folgendes an. Er werde dem Rat den Tag der Kommunalwahl, also den 11. September, als Tag der Oberbürgermeisterwahl vorschlagen. Anders als beim vom Land festgelegten Kommunalwahltermin ist diese Festlegung Sache des Rates. Da er selber nicht kandidiert, kann der OB auch die Wahlleitung übernehmen. Er werde keinen Nachfolger für Andreas Otto mehr vorschlagen. Für die Zeit bis zur Wahl wolle er Petra Wüst mit der kommissarischen Wahrnehmung der Aufgaben des Kämmerers und Personaldezernenten beauftragen. Der neue Rat könne dann über die Nachfolge von Otto befinden. Bis dahin werde er Stadtbaurat Michael Müller bitten, die Aufgabe des Ersten Stadtrates und damit seine allgemeine Vertretung als Hauptverwaltungsbeamter wahrzunehmen, sagte Stabbert. (ters)

Jothe fragt nach Dioxin

CUXHAVEN. Auf Wunsch von Bernd Jothe (Die Grünen) wird sich der Umwelt und Landwirtschafts-Ausschuss am heutigen **Montag, 10. Januar**, mit dem Thema Dioxin befassen. In einem Sachstandsbericht bittet Jothe um die Beantwortung folgender Fragen: 1. Sind Cuxhavener Höfe von der Belieferung mit dioxinversauertem Futtermittel betroffen. Wenn ja: wie viele; welche Auswirkungen hat das für die Landwirte? 2. Gibt es Hinweise, dass auch in Cuxhavener Geschäften verseuchte Lebensmittel verkauft wurden? Wenn ja: welche; wie viele Geschäfte waren davon betroffen? 3. Wurden Lebensmittel aus Cuxhavener Geschäften aus dem Verkauf genommen? 4. Welche Maßnahmen sind von den zuständigen Behörden eingeleitet worden, um zu verhindern, dass verseuchte Lebensmittel im Handel sind? (cn/ters)

Versammlung der Schützen

KÖSTERSWEG. Der Schützenverein „Gut Ziel“ Köstersweg von 1950 e.V. veranstaltet am 15. Januar um 19 Uhr seine Jahreshauptversammlung, die wie üblich im vereinseigenen Schützenhaus stattfindet. Hierzu sind alle Mitglieder recht herzlich eingeladen. Auf der 16 Punkte umfassenden Tagesordnung stehen unter anderem die Neuwahlen von zehn Vorstandsmitgliedern, darunter auch die Wahl der Schatzmeisterin, die dem geschäftsführenden Vorstand angehört. Auch der Haushaltsplan für das Jahr 2011 dürfte viele Mitglieder interessieren. Die Ehrungen langjähriger Mitglieder, sogar zwei 60-jährige Mitgliederschafften sind dabei, stehen ebenfalls auf der Tagesordnung. Der Vorstand hofft auf eine rege Beteiligung, soweit vorhanden in Uniform. (cn/tas)

Marie-Luise Kneib vermisst

Seit Freitagabend suchen Angehörige, Polizei und Feuerwehr nach demenzkranker Sahlburgerin (76)

CUXHAVEN. Die 76-jährige Marie-Luise Kneib wird seit Freitag, 18 Uhr, vermisst. Nach ihrer Gymnastikstunde wurde sie von der Übungsleiterin nach Hause in den Wacholderweg in Cuxhaven-Sahlburg gebracht. Seitdem fehlt von der demenzkranken, orientierungslosen alten Dame jede Spur. Die Familie wandte sich umgehend an die Polizei. Marie-Luise Kneib ist 1,60 Meter groß, schlank und hat dunkle, ergrauende Haare.

Sie trägt einen auberginefarbenen, knielangen Winteranorak, eine braun-karierte Hose, eine cremefarbene Baskenmütze, schwarze Stiefeletten und vermutlich einen braun-oranger-weiß-gestreiften Pullover. Die Vermisste hat eine schwarze Umhängehandtasche und wahrscheinlich einen Leinenbeutel mit ihren Turnschuhen bei sich. Sie benötigt nach Angaben der Angehörigen dringend Medikamente. Wer Hinweise



Marie-Luise Kneib (76) wird seit Freitag vermisst. Sie ist 1,60 Meter groß, schlank und hat dunkle, ergrauende Haare. Foto: Polizei

se auf den Aufenthaltsort der orientierungslosen Seniorin geben kann, wende sich bitte sofort an die Polizei unter der Telefonnummer

5730. Polizei und Feuerwehr ließen nichts unversucht, um die vermisste Seniorin zu finden. Noch in der Nacht auf Sonn-

abend startete die Polizei mit starker Unterstützung durch die Berufsfeuerwehr und die Freiwilligen Feuerwehren Sahlburg, Holte-Spangen und Stickenbüttel eine groß angelegte Suchaktion in Sahlburg und der Umgebung. Bis in den frühen Morgen gegen 4 Uhr durchsuchten die annähernd 100 Einsatzkräfte das Umfeld vor allem in den Bereichen, in denen sich die Sahlburgerin gern aufgehalten hat. In Rundfunkdurchsagen wurde die Bevölkerung um Mithilfe gebeten.

Suche blieb erfolglos

Bis zum Redaktionsschluss, gestern um 18 Uhr gab es keinen Hinweis auf den Verbleib von Marie-Luise Kneib. Auch der Einsatz eines Polizeihubschraubers aus Rastede in Kombination mit einer Wärmebildkamera am Sonnabend hatte den nicht den erhofften Erfolg gebracht. (tas)

Aktuell keine Flucht aus „Doppel-Abi“

Viele Schüler haben sich schon früher entschieden

CUXHAVEN. Anders als in Hannover beobachten die Gymnasien in Cuxhaven und das Kreisgymnasium Wesermünde aktuell keine „Flucht aus dem doppelten Abiturjahrgang“. Das ergaben Nachfragen der CN, nachdem die Hanoversche Allgemeine in großer Aufmachung über dieses Phänomen berichtet hatte.

Demnach ziehen es viele Abiturienten in der Landeshauptstadt vor, statt des Abiturs im Doppeljahr 2011 ein Jahr zu wiederholen oder an ein Fachgymnasium zu wechseln, wo weiterhin 13 Schuljahre bis zum Abitur zu absolvieren sind. Wegen der Verkürzung der Gymnasialzeit von neun auf acht Jahre machen in diesem Jahr zwei Jahrgänge Abitur, was zu einer Schwemme von Bewerbern sowohl an den Universitäten als auch bei Ausbildungsberufen führen wird. Diesem erhöhten Konkurrenzdruck wollen sich offenbar viele Hannoveraner Gymnasialisten entziehen.

In Cuxhaven, wo das Amandus Abendroth- und das Lichtenberg-Gymnasium gemeinsame Abiturseite anbieten, ist eine derartige Flucht aktuell nicht zu beobachten, sagt der stellvertretende Schulleiter des AAG, Wolfgang Derschmann. Er könne dies trotz der absehbaren Probleme

nach dem Abitur und trotz der kalendarisch bedingten Erschwerung, dass alle Abi-Arbeiten vor Ostern geschrieben werden müssen, auch nicht empfehlen.

Die geltenden Richtlinien erlauben es nämlich, aus dem Themenspektrum der einzelnen Fächer eine Auswahl zu treffen, die dann prüfungsrelevant ist. Das wird ab 2011/12 nicht mehr möglich sein, der Stoff wird unübersichtlicher, das Abitur vermutlich deutlich schwerer.

Auch Christa Staashelm, Direktorin des Kreis-Gy Wesermünde in Bremerhaven, bestätigt die Aussage ihres Cuxhavener Kollegen. „Aktuell findet keine Flucht mehr statt - die hat schon stattgefunden“, ergänzt sie. Bereits in den letzten Jahren hätten viele Schüler sich entweder für eine Klassenwiederholung oder einen Schulwechsel an die Fachgymnasien der Berufsbildenden Schulen entschieden, um das vorgezogene Abitur und den Doppeljahrgang zu vermeiden.

Für ihr Haus gibt es die besondere Situation, dass es an den anderen Bremerhavener Gymnasien weiterhin ein Abitur nach neun Jahren gibt: Viele Klassenwiederholer verließen nach der 10. Klasse das Kreis-Gy und wechselten an eine bremische Schule. (ters)

REAKTIONEN (3)

Kai-Uwe Bielefeld äußert großen Respekt

Der parteilose Landrat des Landkreises Cuxhaven, der sich im Herbst erneut als Unabhängiger, aber eventuell mit Unterstützung von CDU, FDP und SPD um diese Position bewerben will, äußerte „großen Respekt“ vor der Rede des Oberbürgermeister, die diesem „bestimmt nicht leicht gefallen ist“. Er dankte zugleich Arno Stabbert und dem scheidenden Ersten Stadtrat und Kämmerer Andreas Otto für die bisherige gute Zusammenarbeit und erinnerte daran, „dass Cuxhaven ohne die beiden nicht so positiv da stünde, wie es dasteht“. Er selber sehe ausstehend von der gegenwärtigen wirtschaftlichen Situation „große Chancen für Cuxhaven“. (ters)

Gerd Raulff sieht Abschied auch mit Bedauern

Der langjährige SPD-Fraktionsvorsitzende und ehrenamtliche Bürgermeister bekannte, dass er Arno Stabberts Bericht auf eine erneute OB-Kandidatur „zum Teil auch mit Bedauern“ sieht: „Stabbert hat in Sachen Siedlung - und gerade da ist er ja in Konflikt mit seiner Partei geraten - immer eine gerade Furche gezogen und sich absolut korrekt verhalten. Dass muss man anerkennen, auch wenn wir uns in vielen anderen Fragen vielfach nicht einig gewesen sind.“ (ters)

Rüdiger Kurmann setzt auf einen Dreikampf

Der Fraktionsvorsitzende der Wählergemeinschaft „Die Cuxhavener“ im Rat der Stadt empfand die Entscheidung Stabberts, nicht erneut als OB zu kandidieren, vor allem als „konsequent“. Er habe jüngste Gerüchte, dass es zwischen dem Oberbürgermeister und seiner Partei, der CDU, zu einer „Versöhnung“ gekommen sei, ohnehin nicht für realistisch gehalten. Insofern sei zu begrüßen, „dass nun klare Verhältnisse herrschen“. Kurmann, wie Stabbert Kriminalbeamter und von den „Cuxhavenern“ bereits offiziell als Kandidat für das Amt des OB nominiert, erinnerte daran, dass der bevorstehende Kommunalwahlkampf nicht nur um das Amt das Stadtoberhauptes, sondern auch „gegen die bisherige Mehrheit“ geführt werde. Er rechne nach der kurzfristigen Nominierung eines CDU-Kandidaten mit „drei aussichtsreichen Bewerbern“. (ters)

Uwe Santjer befürchtet einen längeren Stillstand

Der Vorsitzende der Sozialdemokraten in Cuxhaven bewertete Stabberts Rede vor den Gästen des Neujahrsempfanges als „würdevoll“. Nun gelte es, darüber nachzudenken, wie es in Cuxhaven weiter gehen soll. Ihn treibe die Sorge um, dass eine Oberbürgermeisterwahl am 11. September zu einem „halbjährigen Stillstand“ führen wird, den wir uns nicht leisten können. Also sollten wir über einen früheren Wahltermin nachdenken.“ Gelegenheit dazu wird die Ratssitzung am kommenden Donnerstag (13. Januar) bieten, wenn das Thema Wahltermin auf der Tagesordnung steht.

SPD-Chef Uwe Santjer: „Wir müssen bereits begonnene Projekte vernünftig weiter führen und dafür sorgen, dass neue Projekte auch in Gang kommen - und das darf nicht erst ab dem Herbst passieren. Unsere OB-Kandidatin Susanne Puvogel bietet dafür die besten Voraussetzungen, nicht zuletzt wegen ihrer Erfahrung als Bürgermeisterin in der Samtgemeinde Hagen. Mit ihrer Nominierung haben wir einen konkreten Personalvorschlag gemacht und laden nach Stabberts endgültigem Verzicht die andere große Fraktion ein, über diesen Personalvorschlag nachzudenken.“ (ters)



Helga Koch im Parc Ela, dem größten regionalen Naturpark der Schweiz in den Tälern der Region Albula-Bergün und Savognin-Bivio (Bezirk Albula).

Mit Helga Koch in den „Parc Ela“

Diavortrag des Alpenvereins in „Haus der Jugend“

CUXHAVEN. Im Rahmen der Vortragsreihe des Deutschen Alpenvereins Orstgruppe Cuxhaven hält am **Donnerstag 13. Januar**, um 19.30 Uhr, die bekannte Cuxhavener Bergsteigerin Helga Koch einen Diavortrag. Das Thema lautet diesmal: „Parc Ela - ein Naturpark in Graubünden“.

Neben netten Dörfern wird viel von der ursprünglichen Landschaft, einem Hochmoor (Alp

Fix) und auch der Albula-Bahn in dem Vortrag zu sehen und zu hören sein. Bergfreunde können sich auf einen abwechslungsreichen und unterhaltsamen Abend im Mehrgenerationenhaus (Haus der Jugend) freuen.

Die Veranstaltung ist auch für Nichtmitglieder eintrittsfrei. Die Ortsgruppe Cuxhaven würde sich freuen, viele Gäste begrüßen zu können. (cn/tas)

Das Wattenmeer für die Jackentasche

Neue Broschüre stellt alle Wege ins Watt vor

CUXHAVEN. Noch bevor die Sorge des Oberbürgermeisters, Cuxhaven nutze die Chancen des Weltnaturerbe Wattenmeer nicht genug, im CN-Interview öffentlich wurde, waren bei der Nordseeheilbad Cuxhaven (NHC) bereits Weichen gestellt: Dieser Tage ist ein handlicher neue Prospekt erschienen, in dem alle Aktivitäten zusammengefasst wurden, mit denen man 2011 in Cuxhaven „das Weltnaturerbe Wattenmeer entdecken“ kann.

Im praktischen Westentaschenformat finden sich auf 36 Seiten alle Fakten, die man kennen muss, will man das Weltnaturerbe persönlich erleben. Dass geht am besten bei einer geführten Wattwanderung, die von der Kurverwaltung rund um das Jahr angeboten werden. Termine gibt es auch im Februar/ März sowie im Dezember - der Schwerpunkt liegt natürlich in den Saisonmonaten.

Nach Bernstein suchen

Ebenfalls ganzjährig gibt es spezielle Führungen für Eltern mit Kindern, die im Sommer auch zur gemeinsamen Bernsteinsuche eingeladen werden. Wer es genau-

er wissen will, findet ausführliche Informationen im Nationalparkzentrum Sahlburg oder im Blauen Klassenzimmer - beide werden ebenfalls in der neuen Broschüre vorgestellt.

Doppeltes Klassenzimmer

Das 1997 gegründete und mehrfach ausgezeichnete Projekt „Blaues Klassenzimmer“ gibt es 2011 gleich zwei Mal: Vom 15. Juni bis 10. Juli im Stadion am Meer und vom 1. bis 14. August am Strandhaus Döse. Alle speziellen thematischen Angebote sind hier en détail aufgelistet - ebenso wie die individuellen Wattwanderzeiten des ganzen Jahres.

Und schließlich ist in dem Heft, das von Jochen Kugler und Joachim Tarnowski erarbeitet wurde, noch ein Kapitel dem Lieblingsziel der Wattwanderer, der Insel Neuwerk, gewidmet. Und natürlich dem Angebot der Wattwagenfahrer, die das Erlebnis „Weltnaturerbe Wattenmeer“ auf ganz besondere, Cuxhaven-spezifische Weise ermöglichen. Das Heft gibt es bei allen Verkehrsvereinen und an vielen Stellen der Stadtverwaltung. (ters)



Vom Schnee verzaubert

Das Bild ihres tief verschnittenen Tannenbaumes im Garten hat Ingrid Kuhn aus Nordholz als ihr persönliches „Bild des Jahres“ nominiert. Inzwischen ist die weiße Pracht dahingeschmolzen - aber der Winter ist bestimmt noch nicht vorbei.